



Richard-Wagner-Verband Karlsruhe e.V.

RICHARD-WAGNER-VERBAND KARLSRUHE E.V.
C/O PROF. DR. H.-M. SCHNEIDER,
EUGEN-WOLFFAHRT-WEG 6, 76229 KARLSRUHE

Prof. Dr. H.-M. Schneider
Vorsitzender
Eugen-Wolffahrt-Weg 6
76229 Karlsruhe
Tel.: 0721/46 30 49

im Dezember 2013

Rundschreiben

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Richard-Wagner-Verbandes,

unser Verband trauert um sein Ehrenmitglied

Prof. Dr. h. c. Frithjof Haas

Er verstarb am 25. Oktober, die Trauerfeier fand am 9. November in der Großen Kapelle des Karlsruher Hauptfriedhofs mit anschließender Beerdigung statt. Frau Prof. Sontraut Speidel, junge Musiker und eine Enkelin unseres langjährigen Vorstandsmitglieds umrahmten den Gottesdienst. Die Musik prägte sein Leben und seine enorme Kenntnis kam unserem Verband, dem er seit der Wiedergründung im Jahr 1987 angehörte, in vielerlei Hinsicht, u.a. bei der Auswahl der jährlichen Stipendiaten, zugute. Er wird unserem Verband fehlen und wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Die neue Saison 2013/2014 begann für die Freunde des Richard Wagner – Verbandes Karlsruhe im Oktober mit einem hervorragenden Vortrag von

Dr. Peter Brenner **“Verdi und Wagner – Titanen der Oper” - zum 200. Doppelgeburtstag.**

Entgegengesetztes und erstaunliche Gemeinsamkeiten in Leben und Werk dieser beiden Komponisten, die einander nie begegnet sind, wurden sehr eindringlich dargestellt und mit Musikbeispielen ergänzt. Die 1. gemeinsame Veranstaltung der Deutsch- Italienischen Gesellschaft und des Richard-Wagner-Verbandes Karlsruhe wurde im bis auf den letzten Platz gefüllten Vortragsraum der Fächerresidenz mit großem Beifall bedacht.

Als „spontan und doch sehr schön,“ bezeichnete der Kritiker der BNN den Kammermusiknachmittag im Wohnstift Fächerresidenz mit Prof. Nachum Erlich und den Studierenden seiner Violin - Klasse. Das vorgesehene Programm mit Werken von Schubert, Schumann, Halvorsen und Wieniawski wurde spontan um Werke von Erwin Schulhoff, Robert Dauber und Gideon Klein – von den Nationalsozialisten im KZ ermordeten Komponisten – erweitert. Anhaltender Beifall dankte den ausgezeichneten Künstlern.

Am 11. Dezember 2013 fand an der Hochschule für Musik Karlsruhe das Auswahlverfahren für die Richard-Wagner-Stipendien-Stiftung 2024 statt, wobei zum 2. Male ein zusätzliches, gemeinsames Stipendium des RW - Verbandes Baden-Baden/Pforzheim und des RW- Verbandes Karlsruhe vergeben wurde.

Die Jury hat aus dem Teilnehmerkreis folgende **Stipendiaten** ausgewählt:

Drake, Felix	Violincello	Greibe, Lukas	Posaune
Hübner, Christine	Regie	Janssen, Mareike	Sopran
Kirsch, Constanze	Sopran	Conrad Schmitz	Bariton

Ersatzstipendiaten :

1. Jean-Daniel Vera	Posaune	2. Markus Eger	Posaune
---------------------	---------	----------------	---------

Richard-Wagner-Verband Karlsruhe e.V. Vorsitzender: Prof. Dr. Hans-Michael Schneider
Stellvertreter: Wolfgang Sieber

Sparkasse Karlsruhe (BLZ 660 501 01) Kontonummer 9 126 491
BW-Bank Karlsruhe (BLZ 660 200 20) Kontonummer 4 002 437 400



Auch im Jahr 2014 können wir Sie mit einem reichhaltigen Programm erfreuen:

Sonntag, 26. Januar 2014 16.00 Uhr
Joseph – Keilberth – Saal , Wohnstift Karlsruhe-Rüppurr, Erlenweg 4

" Wagner in Paris"

Prof. Thomas Seedorf und Gesangsklasse von Prof.Friedemann Röhlig

Wagner war in den 1830er Jahren erstmals in Paris und versuchte dort, als Komponist Fuß zu fassen, was ihm allerdings nicht gelang. Er komponierte in dieser Zeit einige französische Lieder, die, obwohl sie zunächst wenig beachtet wurden, durchwegs spannend und gelungen sind. Neben vergleichsweise schlichten Liedern gibt es ein opernhaftes "Adieux de Marie Stuart" und eine eigenwillig-packende Vertonung von Heines Grenadiere in einer freien französischen Übersetzung. Ergänzt werden die Stücke mit Ausschnitten aus französischen Opern, zu denen Wagner Klavierauszüge angefertigt hat - eine Möglichkeit für ihn, sich finanziell einigermaßen über Wasser zu halten. Eines der Werke, die er arrangierte, war Donizettis heute noch bekannte "La Favorita". Liedkompositionen anderer Komponisten der Zeit wie Meyerbeer werden in das Programm aufgenommen, denn an ihnen orientierte Wagner sich mit seinen eigenen Werken. Weiterhin werden Klavierstücke, die in den Pariser Salons erklangen, etwa von Liszt und dem damals sehr beliebten Komponisten Thalberg, oder die Rezitation von Texten Wagners, die in Paris entstanden, einbezogen. Außerdem hat Wagner natürlich später den Tannhäuser für Paris bearbeitet und sich selbst um eine möglichst genaue und seinen Absichten entsprechende französische Übersetzung gekümmert. Auf Französisch kennt man den Tannhäuser heute aber so gut wie gar nicht, dabei wäre es doch sehr spannend, die Hallen-Arie oder das Lied an den Abendstern "à la française" zu hören.

Sonntag, 09. Februar 2014

Badisches Staatstheater

Richard Wagner
" Tannhäuser"

Wiederaufnahme

08.-12. Februar 2014

Musik-und Kunstreise des RWV Karlsruhe nach Amsterdam
mit Opernbesuchen "Walküre" und " Siegfried"

17. Februar bis 21.Februar 2014

RWV Karlsruhe - KIT

1. Karlsruher Hochschulseminar“ (Frühjahrsschule)
„Gesamtkunstwerk“ unter besonderer Berücksichtigung des Werkes von Richard Wagner

Freitag, den 18. April 2014 , 11.00 Uhr

Stefan Mickisch spielt und erklärt
Richard Wagner
"Die Meistersinger von Nürnberg"
Konzertanter Einführungsvortrag am Flügel
Badisches Staatstheater, Großes Haus
Karten 20 Euro / RWV-Mitglieder 15 Euro

„Nach großen Erfolgen als Konzertpianist und Liedbegleiter (u. a. von Kurt Moll, Robert Holl und Dietrich Fischer-Dieskau) hat Stefan Mickisch durch die pianistische Erarbeitung des Wagnerschen Opernwerks in bis dahin nicht gekannten Formaten und die Hinzufügung des erklärenden Wortes eine weltweite Bekanntheit erreicht. Die dadurch geschaffenen moderierten Klavierabende, Gesprächskonzerte und konzertanten Einführungsvorträge genießen vielerorts Kultstatus, vor allem bei den **Richard-Wagner-Festspielen** in **Bayreuth**, wo er seit 1998 jeden Sommer 30 **Einführungsmatineen** zu allen Aufführungen der Festspiele hält.“



Sonntag, 27. April 2014

Badisches Staatstheater

Richard Wagner

„Die Meistersinger von Nürnberg“

Premiere

**Für Mitglieder des RWV Karlsruhe 5 % Ermäßigung
am**

Sonntag, 11. Mai 2014, 15.00 Uhr

Mittwoch, 30. April 2014

Wohnstift FächerResidenz , Rhode-Island-Allee 4, Karlsruhe

Vortrag

"Richard Wagners Musikdrama als theatraler Kommunikationsprozess - gestern und heute."

Prof. Dr. phil. habil. Stephan Mösch,

Seit dem Wintersemester 2013/14 ist Stephan Mösch Professor für Ästhetik, Geschichte und Künstlerische Praxis des Musiktheaters an der Hochschule für Musik in Karlsruhe.

Geboren 1964, absolvierte ein Doppelstudium: Musik-, Theater- und Literaturwissenschaft in Berlin, sowie Gesang in Berlin und Stuttgart. Meisterkurse besuchte er bei Elisabeth Schwarzkopf, Dietrich Fischer-Dieskau, Aribert Reimann und Helmuth Rilling. Er war Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes und der Richard-Wagner-Stipendienstiftung. Noch während des Studiums wurde er mit dem Domgraf-Fassbaender Preis ausgezeichnet (1989) und war Preisträger beim Deutschen Musikwettbewerb (1990). Liedaufnahmen entstanden für den Bayerischen Rundfunk und den SFB, Fernsehaufnahmen als Sänger für den SWR. Parallel zu seinen Auftritten als Opern- und Konzertsänger arbeitete Stephan Mösch als Autor und Moderator für Rundfunkanstalten der ARD.

2001 promovierte er an der TU Berlin mit einer Studie über Boris Blacher (*Der gebrauchte Text*, erschienen 2002 im Metzler Verlag, Pressespiegel unter Publikationsverzeichnis. Die Habilitation erfolgte 2008 an der Universität Bayreuth und führte zur doppelten *Venia Legendi* für die Fächer Musikwissenschaft und Theaterwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des Musiktheaters. Die Habilitationsschrift mit dem Titel *Weihe, Werkstatt, Wirklichkeit. Wagners „Parsifal“ in Bayreuth 1882-1933* erschien 2009 bei Bärenreiter und wurde bei der Kritikerumfrage im Jahrbuch *Oper 2009* zum „Buch des Jahres“ gewählt sowie mit dem Loge-Preis des Wagner Forums Graz ausgezeichnet.

Von 1994-2013 arbeitete Stephan Mösch als verantwortlicher Redakteur für die Fachzeitschrift *Opernwelt* (Berlin), deren Profil er wesentlich erweiterte und prägte. Von 1996-2008 schrieb Stephan Mösch außerdem für das Feuilleton der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*. Seit 2007 wurde er wiederholt als Experte zu Fernsehsendungen eingeladen, unter anderem zu den ersten Live-Übertragungen von den Bayreuther Festspielen 2011 und 2012 (Arte, ZDF/3sat, BR).

Seit 2011 gehört Stephan Mösch zum Kuratorium der Int. Hugo Wolf Akademie e.V. 2012 wurde er ins Kuratorium der Richard-Wagner-Stiftung zur Neugestaltung des Richard-Wagner-Museums in Bayreuth berufen.

Neun Jahre war Dr. Stephan Mösch alt, als er eine Vorführung der „Meistersinger von Nürnberg“ besuchte. Einige Jahre später erlebte er zum ersten Mal "den Ring". Eindrücke, die ihn bis heute geprägt haben. Er selbst beschäftigt sich ausgiebig mit Richard Wagner, hat mit "Weihe Werkstatt Wirklichkeit - Parsifal in Bayreuth 1882 - 1933" ein Standardwerk über den Komponisten verfasst. Doch nach wie vor beschäftigen ihn die nie verstummenden Fragen nach den vermeintlich „fehlenden Wagnerstimmen“ der Neuzeit.

Mit Wagner muss man sich beschäftigen, sagt Dr. Stephan Mösch. Und er tut es auch. "Es ist eine Musik, die einen unheimlich schnell erreicht. Auch über die nicht-kognitiven Elemente. Eine Musik, die gleich ins Herz geht. Aber umso wichtiger ist dieses Moment, dass man sich eben auch gedanklich mit Wagner beschäftigt. Er braucht das wie kaum ein anderer Komponist."



29. Mai -1. Juni 2014 - Internationaler RW – Kongress Graz

Neben den wichtigen Kongressthemen mit Neuwahl des gesamten Präsidiums des RW- Verbandes International hat der Richard-Wagner-Verband Graz ein attraktives Programm für 4 Tage mit Besuchen der Oper und Kunstschätzen der Region ausgearbeitet.

Gleichzeitig findet das **Finale des 7. Ring Award - des weltweit bedeutendsten Wettbewerbes für Regie und Bühnengestaltung** – statt, ausgerichtet vom RWV Graz.

Donnerstag, 3. Juli 2014

Mitgliederversammlung – Stipendiatenkonzert

Eine gesonderte Einladung folgt!

Wie Sie sicherlich den verschiedensten Mitteilungen entnommen haben, erfolgt zum 1. Februar 2014 die Umstellung auf den SEPA – Zahlungsverkehr. Ab diesem Stichtag werden die nationalen Zahlverfahren durch die SEPA – Lastschrift und SEPA – Überweisung abgelöst. Um einen reibungslosen Ablauf der Umstellung zu gewährleisten, heißt dies für unseren Verband, organisatorische Maßnahmen in die Wege zu leiten, worüber wir Sie hiermit informieren möchten:

Die von Ihnen erteilte Einzugsermächtigung wird als SEPA – Lastschriftenmandat weitergeführt. Dieses Lastschriftenmandat wird mit der unten aufgeführten Gläubiger-Identifikationsnummer des Verbandes und Ihrer persönlichen Mandatsnummer (IBAN-Nummer) gekennzeichnet und von uns bei allen Lastschriften angegeben werden.

Sie selbst brauchen zunächst nichts zu unternehmen. Die Umstellungsarbeiten übernimmt der Verband. Der Einzug der Mitgliedsbeiträge erfolgt vom Konto des Richard-Wagner-Verbandes Karlsruhe e.V. :
IBAN : DE53 6605 0101 0011 2005 81 BIC : KARSDE66XXX Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000679019

Für eine Aktualisierung der persönlichen Daten und für die Erneuerung der Einzugsermächtigung mit dem beige-fügten Formular wären wir Ihnen jedoch sehr dankbar.

Sofern nichts anderes vermerkt, ist bei allen Veranstaltungen der Eintritt frei. Gäste sind immer willkommen! Über eine rege Beteiligung an den sicher wieder außergewöhnlichen Veranstaltungen würden wir uns sehr freuen!

Zum Jahresende 2013 möchte ich mich – auch im Namen des Vorstandes – bei allen Mitgliedern und Freunden des RW – Verbandes und vor allem bei den Künstlern für ihren Einsatz ganz herzlich bedanken. Die Zusammenarbeit mit der Staatl. Hochschule für Musik und dem Bad. Staatstheater Karlsruhe war wie bisher vorbildlich. Dank gebührt der Verwaltung der Wohnstifte Karlsruhe- Rüppurr und Fächerresidenz, die uns bei der Durchführung der Veranstaltungen immer unterstützte, sowie ihren Bewohnern, die zu unseren treuesten Zuhörern zählen.

Allen Mitgliedern und Freunden des RW – Verbandes wünsche ich eine gesegnete Weihnachtszeit, ein Frohes Fest und alles Gute für das Jahr 2014!

Mit freundlichen Grüßen
Richard-Wagner-Verband Karlsruhe e.V.

Prof. Dr. Hans-Michael Schneider
Vorsitzender